

Leobschützer Kreisblatt



Dieses Blatt erscheint wöchentlich (Sonnabends). — Der Pränumerationspreis beträgt für das ganze Jahr 2 Mark 40 Pf. An Insertionsgebühren werden für die dreitheilige Corpuszeile 10 Pf. berechnet.

Sonnabend, den 30. Mai 1891.

Bekanntmachungen des königlichen Landrathsamtes.

J.-Nr. 10442. Auf Grund des Gesetzes, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung sind bisher an Bewohner des Kreises — ausschließlich der Stadt Leobschütz — Altersrenten in Höhe von 106 Mk. 80 Pf. bewilligt worden und zwar:

1. dem Waldheger Carl Jessel zu Schönau.
2. dem Gemeindefchreiber Ernst Nitsch zu Bieskau.
3. dem Nachtwächter Josef Schlanschock zu Königsdorf.
4. dem Nachtwächter Johann Soluch daselbst.
5. der Arbeiterin Monika Vorsukky zu Hochkreischam.
6. dem Arbeiter Ignaz Anderka zu Gröbnig.
7. der Schafferin Josefa Müller daselbst.
8. dem Arbeiter Josef Viola daselbst.
9. dem Glöckner Johann Schiebek zu Katscher.
10. dem Glöckner Johann Müller daselbst.
11. der Arbeiterin Susanne Kaffubek zu Gläsen.
12. dem Arbeiter Josef Zirpser zu Kreuzendorf.
13. dem Arbeiter Johann Burkert zu Bleischwitz.
14. dem Synagogendiener Salomon Breuer zu Katscher.
15. der Spulerin Caroline Starcker zu Städtel Troplowitz.

Leobschütz, den 25. Mai 1891.

J.-Nr. 10184. Der durch Beschluß des Regierungs-Präsidenten in Breslau vom 2. März d. Js. (Centralblatt für das deutsche Reich Nr. 11) aus dem deutschen Reichsgebiete ausgewiesene ungarische Staatsangehörige, Klempnergehilfe Josef Stark, geboren am 19. März 1858 zu Rakowa, Comitats Trenezin in Ungarn, ist seitens der Polizeiverwaltung zu Schweidnitz mittelst Reiseroute nach Ratibor dirigiert worden, um von dort aus in Oberberg den Oesterreichischen Behörden zum Zwecke des Weitertransports übergeben zu werden.

Der p. Stark ist aber in Ratibor bis jetzt nicht eingetroffen; es liegt daher die Vermuthung nahe, daß derselbe das Reichsgebiet überhaupt noch nicht verlassen hat.

Die Polizeibehörden ersuche ich, nach dem p. Stark Ermittlungen anzustellen und denselben im Betretungsfalle, eventuell nach vorheriger Bestrafung wegen Abweichens von der Reiseroute nach der Polizeiverordnung vom 26. September 1850 (Amtsblatt Stück 41 Seite 307) mittelst Transports nach Oesterreich-Ungarn auszuliefern. Als Transportstationen im hiesigen Kreise sind bestimmt: Amtsvorstand Biltzsch, Polizeiverwaltung Leobschütz.

Im Aufgreifungsfalle ist mir sofort Mittheilung zu machen.

Die Personalbeschreibung des p. Stark ist folgende: Größe 1,60 Meter, Statur: kräftig, Haare: roth, Mundart: ungarisch, Bart: röthlicher Schnurrbart, Augen: braun, Augenbrauen: röthlich, Nase: spitz, Mund: gewöhnlich. Rinn; breit, Gesicht: voll, Gesichtsfarbe: gesund, Zähne: 1 fehlt, Sprache: deutsch gebrochen und ungarisch und böhmisch.

Leobschütz, den 21. Mai 1891.

J.-Nr. 10460. Mit Erledigung meiner Kreisblatt-Verfügung vom 12. April cr. J.-Nr. 6491 (Kreisblatt Stück 16) betreffend die Einreichung der Empfangsbescheinigungen über die Gewerbezetteln pro 1891/92 sind noch im Rückstande: Der Magistrat in Bauerwitz, die Gemeindevorstände Amaliengrund, Bieskau, Bleischwitz, Boblowitz, Casimir, Dirschowitz, Eglau, Gröbnig, Gratschein, Jernau, Kittelwitz, Lehn-Langenu, Neudorf, Pilgerdorf, Pommerswitz, Rakau, Sauerwitz, Schönbrunn, Schönwiese, Trenkau, Dorf Troplowitz, St. Troplowitz, Türnitz, Alt-Wiendorf, Neu-Wiendorf und Zülkowitz, sowie die Gutsvorstände Bladen, Bauerwitz, Casimir, Gröbnig, Langenu, Rastiedel, Pofnitz.

Ich erwarte die Einreichung der gedachten Empfangsbescheinigungen binnen 8 Tagen, widrigenfalls kostenpflichtige Abholung erfolgen würde.

Leobschütz, den 23. Mai 1891.

J.-Nr. 10735. Im Anschluß an meine Kreisblattverfügung vom 4. d. Mts. Stück 20 bringe ich zur Kenntniß der dort bezeichneten Gemeindevorstände, daß ihnen die Beitragsmarken für die Invaliditäts- und Altersversicherung direkt durch die Postämter zugehen werden.

Leobschütz, den 27 Mai 1891.

J.-Nr. 10314. Im Interesse der beschleunigten Liquidirung der Vergütung für den bei den Herbstübungen geleisteten Vorspann ist den Truppen höherenorts zur Pflicht gemacht worden, die Bescheinigungen über geleisteten Vorspann den Gemeinden stets unaufgefordert und in kürzester Frist zuzustellen und den Gemeindevorständen, um ihnen die Einforderung rückständiger Bescheinigungen unter allen Umständen zu sichern, den Truppenheil, von welchem das Fuhrwerk benutzt worden ist, genau zu bezeichnen. Um indessen auch den Truppen die schnelle und sorgfältige Ausstellung der Bescheinigungen zu erleichtern, veranlasse ich die Ortsbehörden des Kreises hierdurch, die Gespannführer in jedem einzelnen Falle anzuweisen, den Truppen Namen und Wohnort des Fuhrwerksbesizers sowie die Gemeinde, für deren Rechnung der Vorspann gestellt wird, genau anzugeben.

Die Gemeindevorstände der ländlichen Ortschaften haben die Bescheinigungen über gestellten Vorspann behufs Liquidirung der Vergütung stets unverzüglich an mich einzureichen.

Leobschütz, den 23. Mai 1891.

J.-Nr. 9932. Nachdem die Polizeiverordnung des Herrn Ober-Präsidenten vom 26. März 1887, betreffend die Regelung des Feuerlöschwesens für das platte Land nunmehr 4 Jahr lang in Geltung steht, verlangt der Herr Regierungs-Präsident eine Nachweisung über den gegenwärtigen Stand des Feuerlöschwesens nach dem unten folgenden, mit Beispielen ausgefüllten Schema.

Die Gemeinde- beziehungsweise Gutsvorsteher der einem Spritzenverbande nicht angehörenden Bezirke, sowie die Vorstände der bestehenden Spritzenverbände fordere ich auf, eine Nachweisung über den Stand des Feuerlöschwesens mit Sorgfalt aufzustellen und binnen 14 Tagen an den Herrn Amtsvorsteher einzufenden.

Die Herren Amtsvorsteher ersuche ich, die Nachweisungen einer eingehenden Prüfung und etwa nöthigen Ergänzung zu unterwerfen und mit ihrem Revisionsvermerk versehen, binnen 3 Wochen — von der Ausgabe dieses Kreisblatts ab gerechnet — an mich gelangen zu lassen.

Leobschütz, den 16. Mai 1891.

Nachweisung

über den Stand des Feuerlöschwesens in der Gemeinde N. N. (in dem Spritzenverbande N. N.) in dem Gutsbezirk N. N.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.
Laufende Nummer.	Name des Spritzenverbandes bezw. des Gemeinde- oder Gutsbezirks.	Name der zu dem Spritzenverbande gehörigen Gemeinden und Gutsbezirke.	Ist die persönliche Feuerlöschpflicht durch Ortsstatut, Ortsverfassung oder Gemeindebeschluss geregelt?	Ist a) eine militärisch organisirte Pflichtfeuerwehr (§ 25 Abs. 1), b) eine freiwillige Feuerwehr (§ 25 Abs. 2), c) eine durch Polizeiverordnung legalisirte freiwillige Feuerwehr (§ 25 Abs. 3) vorhanden?	Ist die resp. freiwillige Feuerwehr Mitglied des Schlesisch-Posen'schen Provinzialverbandes freiwilliger Feuerwehren?	Anzahl der vorhandenen a) Spritzen (unter Angabe der Construction), b) Wasserzuträger, c) Feuerleitern und Länge des vorhandenen Schlauchmaterials.	Hat der Landrath von den Vorschriften des § 4 der Polizeiverordnung vom 26. März 1887 Gebrauch gemacht?	Sind von dem Gemeinde- bezw. Guts- vorsteher nach § 8 der Polizeiverordnung vom 26. 3. 1887 erforderlichen Anordnungen getroffen?	In welcher Weise ist die Pferde- stehers inner- halb der letzten 2 Jahre eine Revision der Löschgeräth- schaften vorge- nommen und ist dazu ein Sachverständi- ger zugezogen worden?	a) Ist Seitens des Amtsvor- stehers inner- halb der letzten 2 Jahre eine Revision der Löschgeräth- schaften vorge- nommen und ist dazu ein Sachverständi- ger zugezogen worden? b) Ist ein Re- visions-Proto- koll aufgenom- men worden?
1.	Spritzen- verband Ludwigs- dorf.	1) . . . 2) . . . 3) . . .	zu 1, Ortsver- fassungspflich- tig alle männ- lichen Einwoh- ner vom 20. bis 50. Lebens- jahre, zu 2) desgl. zu 3) nein.	— — —	—	a) zwei große Druckspritzen, b) 8 Wasser- zuträger, c) 1 große verstellbare u. 4 einfache Feuer- leitern, 120 Meter Gansschläuche.	Größe und Anzahl der vorhandenen Löschgeräth- schaften beruht auf Anordnung des Land- raths.	—	ist in den zum Spritzen- verbande gehörigen Ortschaft- ten an Un- ternehmer verpachtet.	a. Revision hat unter Zu- ziehung des Maurer- meisters K. am 24. 10. 90. stattgefunden. b. Protokoll aufgenommen.
2.	Gemeinde Heidorf.	—	Ortsstatut vom bestätigt am . . . alle männ- lichen Ein- wohner vom 18 bis 60 Lebensjahre, welche nicht Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr sind.	Freiwillige Feuerwehr. (§ 25 Abs. 2.)	nein.	a. 1 mittlere Durchspritze, 2 Hand- spritzen. b. 3 Wasser- zuträger. c. 3 Feuer- leitern.	wie zu Nr. 1.	ja 6 Kotten ge- bildet. pp. pp.	allgemeine Pferdege- stellung. Reihen- folge fest- gestellt.	a. Revision hat am 1. Mai 1890 unter Zuziehung des Schornstein- fegermeisters V. stattge- funden. b. Kein Pro- tokoll.
3.										

N.-A.-J.-Nr. 1993. Für die Gemeinde Raden ist der Gärtner Paul Ludwig daselbst zum Schöffen gewählt gewählt und von mir für dieses Amt bestätigt und vereidigt worden.

Leobschütz, den 20. Mai 1891.

R.-M.-Z.-Nr. 1992. Der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien hat den Hauptlehrer Sedlatzsch zu Kreuzendorf zum Standesbeamten des Standesamtsbezirks Schneisdorf ernannt und ist p. Sedlatzsch von mir für dieses Amt verpflichtet worden. Leobschütz, den 20. Mai 1891.

Der Königliche Geheime Regierungs- und Landrath. Bischoff.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Gefunden: 1 Geldtäschchen, 1 Kontobuch, 1 Schlüssel, 1 Taschenmesser. Leobschütz, den 29. Mai 1891.

Eingefangen: 1 Henne. **Polizei-Verwaltung.**

Tages-Ordnung

für die Sitzung der Stadiverordneten **Sonnabend, den 30. Mai 1891, Abends 7 Uhr.**

1. Bauamtsberichte; 2. Betriebsübersicht der Gasanstalt; 3. Bestätigung des Beschlusses über die Höhe der Kommunalsteuer; 4. Mittheilung bezüglich Bezahlung der Ueberstunden an Gasarbeiter; 5. Antrag auf Gewährung einer die Nacht hindurch brennenden Gaslaterne; 6. Anträge auf Bewilligung von Entschädigungen; 7. Antrag auf Beschaffung von Spucknapfen für die Schulen; 8. Stundungsgeuch; 9. Prozeßangelegenheit; 10. Vertrag mit Schornsteinfegermeister Fikel; 11. Bericht der Baukommission über Ausschreibung der Ausbesserungsarbeiten an den städtischen Pumpen; 12. Antrag auf Errichtung einer Restauration im Stadtwalde; 13. Satzungen über Besteuerung der Lustbarkeiten; 14. Bauachen; 15. Straßenpflasterungen.

Bemerkt wird, daß in der Sitzung am 2. Mai cr. die Herren Engel, Göhr, Heinisch, Peter und Wrage mit Entschuldigung ausgeblieben sind.

Leobschütz, den 27. Mai 1891.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

Holzverkauf.

Dienstag, den 2. Juni cr. von Nachm. 1 1/2 Uhr ab, wird in hiesigen Stadtförsten Scheit-, Knüppel- und Reifigholz gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. — **Sammelplatz:** bei der Oberförsterei.

Leobschütz, den 27. Mai 1891.

Die Forstverwaltung.

Bekanntmachung. Das Verfahren der Zwangsversteigerung der im Grundbuche von Badewitz Blatt 77 u. 115. ruft: auf den Namen der unverehelichten Josefa Kinner eingetragenen, zu Badewitz belegenen Grundstücke wird aufgehoben, da der betreibende Gläubiger Valentin Schoppa den Antrag auf Zwangsversteigerung zurückgenommen hat.

Leobschütz, den 26. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

Stechbriefserledigung. Der hinter dem Dienstknecht Josef Gerstenberger aus Mährisch-Pilgersdorf in Stück 14 Seite 110 des Leobschützer Kreisblattes pro 1871 erlassene Stechbrief ist erledigt. — D. 70/91. —

Leobschütz, den 27. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung. In Gemäßheit des § 91 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 und unter Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 20. November 1875 (Außerordentliche Beilage zum Amtsblatt Stück 48 pro 1875) bringen wir hiermit zur Kenntniß, daß die Herbstprüfung der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst

am 23. September d. Js. und dem darauf folgenden Tage

abgehalten werden wird.

Junge Leute, welche die wissenschaftliche Befähigung behufs Erlangung des Berechtigungs-Scheines zum einjährig-freiwilligen Dienst durch Prüfung nachweisen wollen, haben ihre Gesuche um Zulassung zu derselben unter Einreichung der in der oben gedachten Bekanntmachung bezeichneten Schriftstücke, sowie eines selbst geschriebenen Lebenslaufes und der Angabe, in welchen zwei fremden Sprachen sie geprüft werden wollen, — wobei ihnen die Wahl zwischen dem Lateinischen, Französischen und Englischen gelassen wird, — spätestens bis zum

1. August d. Js.

an die unterzeichnete Prüfungs-Commission einzureichen und die besondere Vorladung zu gewärtigen.

Oppeln, den 16. Mai 1891.

Die Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige.

Marktpreise. Leobschütz, den 23. Mai 1891.

Es hat gegolten		der höchste Preis.	der niedrigste Preis.	der mittlere Preis.	Es hat gegolten		der höchste Preis.	der niedrigste Preis.	der mittlere Preis.
		M.	Pf.	M.	Pf.			M.	Pf.
100 Kilogramm Weizen	gut	24	42	24	7	100 Kilogramm Hafer	gut	16	80
	mittel	23	72	23	37		mittel	16	40
	gering	23	2	22	67		gering	16	—
100 Kilogramm Roggen	gut	20	58	20	35	100 Kilogr. Erbsen		16	11
	mittel	20	12	19	88	" "	Linjen	—	—
	gering	19	65	19	41	" "	Speisebohnen (weiß)	—	—
100 Kilogramm Gerste	gut	14	67	14	40	" "	Kartoffeln	4	67
	mittel	14	13	13	87	" "	Heu	5	30
	gering	13	60	13	33	" "	Stroh	3	60

Bekanntmachung.

Am 6. Juni 1891, Vormittags 11 Uhr findet im Körnermagazin am Schneisdorfer Wege der öffentliche meistbietende Verkauf von Roggenkleie, Fußmehl, Erbsen, Heusamen, Strohabsfällen und Dünger, gegen gleich baare Bezahlung statt.

Königliches Proviant-Amt.

Bekanntmachung.

Die früher Moritz Lustig'sche Kretschambesitzung zu Adamowitz, Kreis Ratibor, an der Ratibor-Mauden'er Chaussee gelegen, enthaltend Wohnhaus mit großer Schankstube nebst fünf kleinen Stuben, Stallungen, Scheuer, Geschirrkammer, Brauerei pp. sowie circa 8 Hektar Acker, Wiesen u. Hutungsland wird öffentlich vom 1. Juli d. J. ab

am 1. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr

loco Kretschamgebäude Adamowitz verpachtet werden. Jeder Bieter hat im Termin eine Bietungssumme von 100 Mk. zu hinterlegen.

Die Pachtbedingungen können in unserem Geschäftszimmer eingesehen werden.

Schloß-Ratibor, den 14. Mai 1891. Herzogliche Kammer.



Jagd-Verpachtung.

Montag, den 1. Juni cr., wird die Jagd-Nutzung auf 3 hintereinander folgende Jahre im H i m m e l'schen Gasthause verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Dittmerau, den 26. Mai 1891.

Der Gemeinde-Vorstand.

Um mein großes

Spiegel-Lager

zu räumen, verkaufe dieselben unter dem Selbstkostenpreise.

P. Kausch,

Sarg- und Möbelmagazin.

Das Wunderbuch

(6. u. 7. Buch Moses) d. i. Ausz. aus alchimist. u. caballist. Schriften früherer Jahrhunderte, enth. auch das siebenmal versiegelte Buch, versendet für 5 Mk. R. Jacob's Buchhdlg, Blankenburg am Harz.

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pfg. an,
Goldtapeten " 20 Pfg. an,
Glanztapeten " 30 Pfg. an
in den schönsten neuesten Mustern.

Musterkarten überallhin franko.

Gebr. Ziegler

in Minden in Westfalen.



Velocipede

aller Art aus den ersten deutschen und englischen Fabriken

Kinders-Velocipede (schon von 20 Mark an) gebrauchte Fahrräder, Fahrrad-Rohrteile und Zubehör empfiehlt bei hohen Rabatt.

Franz Przemeck

Leobschütz, Allein Vertreter von Heinrich Klever Frankfurt a/M.

Güter

suche ich stets zu kaufen und übernehme auf Wunsch bestimmte Erledigung in kürzester Zeit.

H. Biermann, Breslau, Grünstr. 5. Telephon-Anschl. Nr. 659.



Unübertrefflich!

gegen
Rothlauf bei
Schweinen.

Herrn L. G. Pietsch u. Co., Breslau, Vorwerkstr. 17, Chemisch-pharmaceutisches Laboratorium.

Senden Sie mir wieder ein Quantum von Ihrem Präservativ gegen Rothlauf. Ich habe dasselbe im vorigen Jahre bei meinen Schweinen angewendet und es hat sich als gutes Mittel bewährt.

Belencin Grieger, Ortschulze.

Per Pfd. 1 Mk., reicht 34 Tage für 1 Schwein. Auch werden alle anderen Thierarzneimittel, sowie giftfreie Ratten- u. Mäusevertilgungsmittel angefertigt, letztere in Kuchen- u. Pillenform.

Zu haben in Leobschütz bei: C. Sperling, Ob.-Glogau bei: F. Lorek u. M. Wistuba.

Ein Lehrling

wird angenommen bei

J. Philipp, Tischlermstr. Baderstraße.

Schloßsaal zu Gröbnitz.

Samstag, den 31. Mai cr.

Unterhaltungsmusik

von der Leobschützer Stadtkapelle.
Nach Beendigung:

Tanz-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

Th. Kintzel.

Ein Sohn achtbarer Eltern (Christ), der gute Schulbildung besitzt und bestrebt ist, ein tüchtiger Kaufmann zu werden, findet in einem größeren ober-schlesischen Fabrikgeschäft unter günst. Bedingungen Aufnahme. Anerbieten mit selbstgeschriebenem Lebenslauf sind der Exp. d. Btg. unter Chiffre Nr. 7. z. Weiterbeförderung einzusenden.

Ein unverheiratheter zuverlässiger

Kutscher

findet vom 1. Juli ab bei mir Stellung.

Knobel.

Weber

auf Plüsch und Krimmer verl. bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung

Wilh. Gundlach,

Schmiedeberg i. Riesengb.

Die dem Häuslerjohne Joseph Barnert in Schlegenberg zugefügte Beleidigung widerrufe ich und leiste Abbitte.

Josepha Matz.

Die der Bauersfrau Josepha Schwarzer von hier zugefügte Beleidigung und Ehrverletzung widerrufe ich und leiste hiermit öffentlich Abbitte.
Leisnitz, den 12. Mai 1891.

M. Schmidt.

In meinem Hause in der Klosterstraße sind die

Schüttböden

halb zu vermieten.

Bremer.

Rechnungsformulare

sind stets vorrätzig.

W. Witke.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt betr. den „Victoria-Patent-Hand-Separator“ von W. Boese jr., Breslau bei, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Für die Redaktion: Der Landrath.

Druck von W. Witke in Leobschütz.

Für die Privatanzeigen: W. Witke.